

Im Schrittempo durch den Jura = Le Jura au ralenti = At a walking pace through the Jura

Autor(en): **Fischler, Rita**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 8: **Auf Rädern = Roues et routes = In cammino sulle ruote = A wheel**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-774487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Im Schrittempo durch den Jura

Le Jura au ralenti

At a Walking Pace through the Jura

Photos: Peter und Walter Studer

Wie aus einer verschwundenen Zeit muten die Roulottes, die Planwagen, an, welche auf einem Waldweg in der Ajoie oder auf Seitenpfaden in den weiten Weidewäldern der Freiberge gemächlich dahinziehen. Für einmal nicht mit 100 oder mehr PS, sondern nur mit einer Pferdestärke vorwärts zu kommen, während einer Woche ständig unterwegs zu sein und mit seinem Gefährt nur etwas über 100 Kilometer zurückzulegen, tönt fast absurd in unserem Zeitalter der Geschwindigkeitsrekorde! Statt automatisch den Motor anspringen zu lassen und ihn gleich auf Touren zu bringen, heisst es, sich zunächst mit dem Pferd der zwar gutmütigen Freibergerrasse anfreunden, seine Tücken kennenlernen, die Angst vor einan-



45 / 46



Im Pferdezentrum von Lucelle JU, dem Ausgangspunkt aller Roulottefahrten durch die Freiberge, die Ajoie oder den Sundgau, werden die Teilnehmer vor Abfahrt genau instruiert: Stallmeister Jean-Claude zeigt, wie man ein Pferd anschirrt (45), und die Schülerin versucht, es ihm gleichzutun... (46)

Au centre hippomobile de Lucelle JU, point de départ des excursions en roulotte à travers les Franches-Montagnes, l'Ajoie ou le Sundgau, les participants reçoivent des instructions précises avant de se mettre en route: le maître d'écuries Jean-Claude montre comment on harnache un cheval (45) et une élève essaie de l'imiter (46)

Prima della partenza, i partecipanti ricevono precise istruzioni presso il centro ippomobile di Lucelle JU dove iniziano tutti i viaggi in roulotte attraverso le Franches-Montagnes, l'Ajoie e il Sundgau: lo stalliere Jean-Claude mostra come deve essere bardato un cavallo (45) e un'allieva cerca di imitarlo... (46)

Lucelle in the Jura, starting-point of all the caravan routes through the Franches Montagnes, the Ajoie and southern Alsace. Here all participants are given detailed instructions before they set off: stable-master Jean-Claude demonstrates how to bridle a horse (45), and his lady pupil tries to follow his example (46)

der verlieren. Wechselnde Strassenverhältnisse, ein plötzlicher Gewitterregen, eine störrische Kuhherde mitten auf dem Weg, kläffende Hunde bei Bauernhöfen, ein querstehender Traktor auf der Strasse, werden mit einem Mal zu grossen Problemen. Es gibt auch Pferde, die vor einer Wasserlache, einem schrillen Pfiff, ja sogar vor Plastikgeschirr zu bocken beginnen. Wie reagieren? Wie manövrieren? Rasch handeln und flexibel sein, ist oberstes Gebot auf einer Reise mit dem Planwagen.

Doch nach ein, zwei Tagen stellt sich meist der Rhythmus ein. Ross und Passagiere gewöhnen sich aneinander, werden ein Gespann. Man ist jetzt bereit, die Wiesen und Äcker, die Waldschluchten, die rauschenden Bächlein, das Zwitschern der Vögel mit Ruhe in sich aufzunehmen, mit den Bauern auf dem Feld zu plaudern – und auch mit seinem Partner, seinen Kindern wieder das Gespräch zu finden.

Eine Reise mit einer Roulotte ist zum Beispiel im Schweizer Jura möglich. In Lucelle, 10 km von Delémont entfernt, stehen 26 Planwagen zur Verfügung. Offeriert werden drei Rundstrecken: Freiberge, Ajoie und Elsässer Jura–Laufental, also mit einem Seitensprung in den französischen Sundgau. Vor jeder Reise instruiert der Stallmeister Jean-Claude in Lucelle die Greenhorns, wie man das Pferd pflegt, wie es auf- und abge-



Die Reise durch die Freiberge beginnt; vorerst noch in gemütlichem Schrittempo bis sich Mensch und Pferd aneinander gewöhnt haben

Le voyage à travers les Franches-Montagnes commence d'abord tranquillement au pas jusqu'à ce que l'homme et le cheval se soient habitués l'un à l'autre

Inizia il viaggio attraverso le Franches-Montagnes; il passo dapprima è tranquillo, per permettere all'uomo e al cavallo di prendere confidenza

The trip through the Franches Montagnes begins; a gentle pace is struck up at first until horse and driver have got to know each other



48 / 49





50
51

50 Der Tross ist jetzt auf sich allein gestellt. Was ist beim Anhalten vorzukehren? Was tun, wenn das Pferd noch weiter grasen möchte?

51 Die Pfade sind so gut markiert, dass sich niemand verirren kann.

52 Neugierige Pferde mustern das Gefährt in der Nähe von Les Genevières

50 La roulotte se trouve seule maintenant. Que faut-il faire à l'arrêt... ou quand le cheval veut continuer à brouter?

51 Les pistes sont bien signalisées, personne ne peut se tromper.

52 Des chevaux curieux observent l'attelage dans les environs de Les Genevières

50 Ora la carovana deve cavarsela da sola. Che cosa si deve fare durante le soste? E se il cavallo vuole continuare a pascolare?

51 Le vie sono ben marcate e nessuno può smarrirsi.

52 Nei pressi di Les Genevières, un gruppo di cavalli curiosi osserva con attenzione la carovana

50 The caravanners are now out on their own. What rules have to be observed when stopping? What if the horse is determined to go on grazing?

51 The route is well marked, and there's little or no risk of losing the way.

52 Horses eye the passing vehicle with curiosity in the vicinity of Les Genevières





52

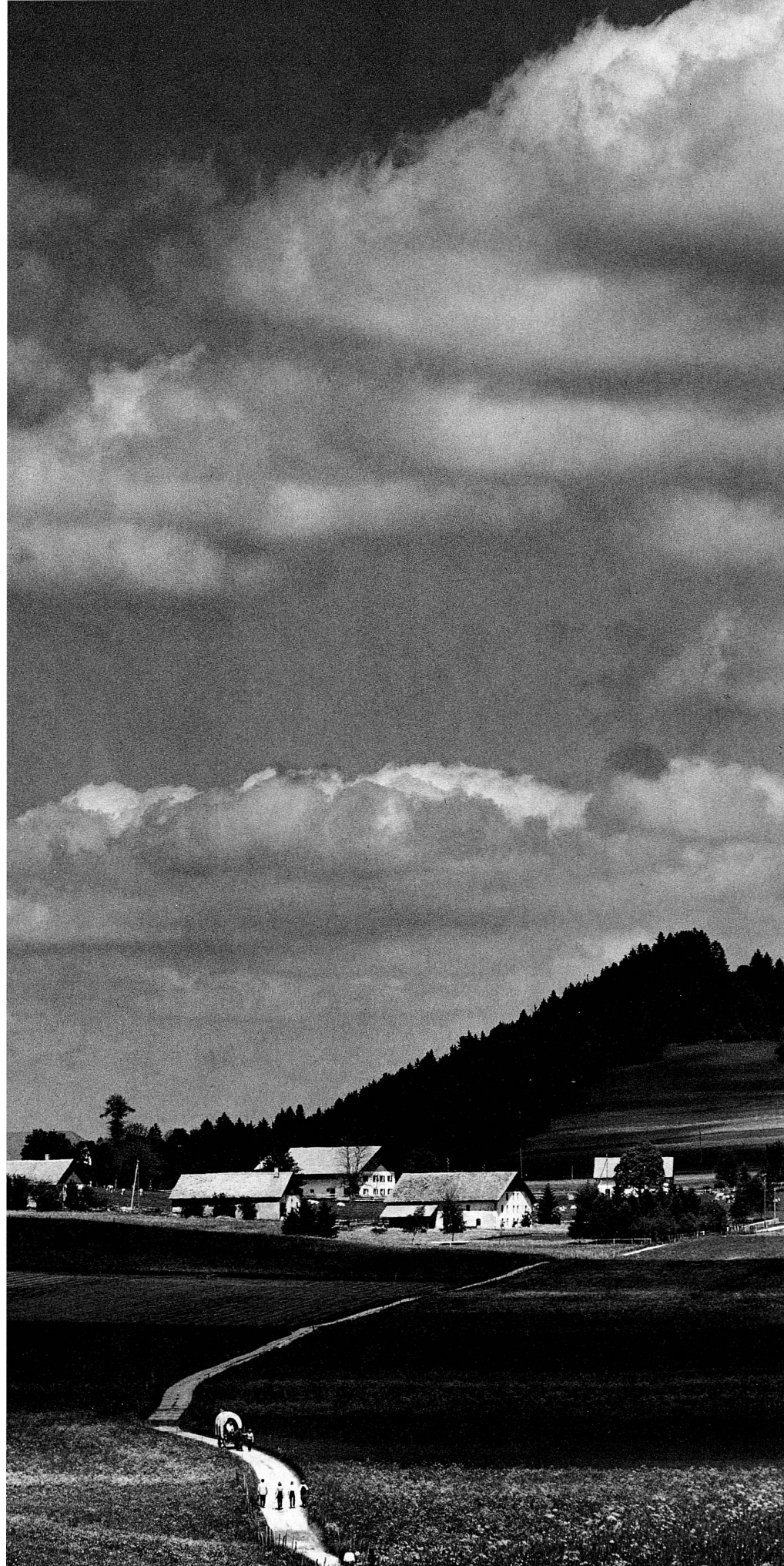
zäumt, an- und ausgeschirrt wird, wie man den Wagen lenkt, wendet und bei ansteigender und abfallender Strasse manövriert. Und los geht es. Einmal auf Fahrt, wird man bald merken, dass einige Vorkenntnisse mit Pferden von Nutzen sein können. Der Planwagen ist mit dem nötigen Pannen- und Pferdmaterial, mit allen Utensilien fürs Picknick – auch Liegestühle fehlen nicht – sowie mit genügend Verpflegung für den Vierbeiner ausgestattet. Der tägliche Parcours beträgt 10 bis höchstens 24 Kilometer. Eine ausgedehnte Siesta über Mittag und auch der Besuch einer Kirche, einer der märchenhaften Grotten in der Ajoie oder einer Töpferei liegen im Tagespensum drin. Man ist ja als Geniesser und nicht als Raser un-

terwegs. Die fast ausnahmslos über Seitenwege führenden Routen sind mit Wegweisern markiert. Abweichen vom Weg ist nicht erlaubt. Dank der ausgehändigten Routenkarte und einem Handbuch mit Skizze und ausführlichem Beschrieb der jeweiligen Strecke kann wirklich nichts schief gehen. Gegen Ende des Nachmittags kehrt der Tross am Etappenort ein, wo für ihn in einem Gasthaus Quartier vorbestellt worden ist. Im Hotel angekommen, kümmern sich die Mitfahrer zunächst um ihr Pferd, die Hauptperson, spannen es aus, führen es in den Stall und füttern es mit Heu, Wasser und Kraftfutter. Dann erst können sich die Planwagenfahrer unter der Dusche erfrischen, einen Bummel durchs Dorf unterneh-

men und später die exquisite Küche, meist cuisine française, geniessen. Organisator dieser Roulotte-Fahrten – sie dauern eine Woche oder auch nur ein verlängertes Wochenende – sind ACS Reisen AG (Wasserwerkstrasse 39, 3000 Bern 13, Tel. 031 224722) und Pro Jura (16, rue de l'Hôtel-de-Ville, 2740 Moutier, Tel. 032 931824). Der Pauschalpreis für eine Woche inklusive Übernachtung und Frühstück beträgt für die 1. und 2. Person je Fr. 695.–, für die 3. und 4. Person (auch Kinder) je Fr. 195.–. Während der Schulferienzeit ist eine sehr frühe Anmeldung ratsam.

Rita Fischler

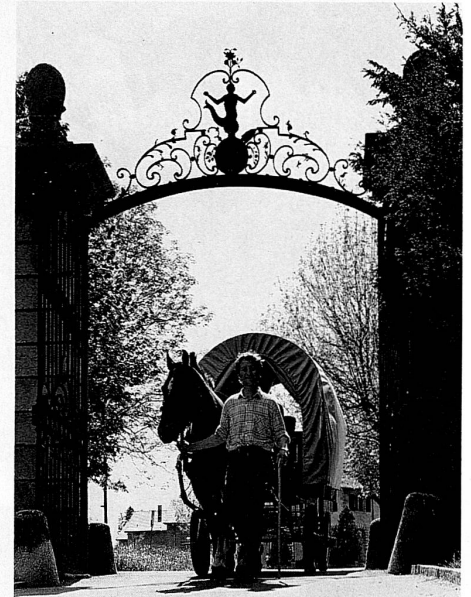
37



Les roulettes, ces voitures à bâches qui parcourent lentement par des chemins secondaires les forêts de l'Ajoie et les vastes pâturages boisés des Franches-Montagnes, évoquent une époque depuis longtemps révolue. Ne plus rouler avec une cent-chevaux, mais être tiré paisiblement par un vrai cheval et ne faire en une semaine qu'à peine un peu plus de cent kilomètres tout en étant constamment en route, cela semble aberrant en ce siècle de records de vitesse! Au lieu de presser sur un démarreur puis sur un accélérateur pour atteindre de hautes vitesses, il s'agit au contraire de faire calmement la connaissance de son compagnon de route – un brave cheval des Franches-Montagnes – de découvrir ses sautes d'humeur, d'apprendre à ne plus avoir peur l'un de l'autre. Des conditions de route changeantes, une soudaine pluie d'orage, un troupeau de vaches obstruant obstinément le chemin, des chiens qui aboient aux ap-

53

55 / 5.



53 Bei Les Cerlatez. Wo immer möglich, werden Wald- und Wiesenwege eingeschlagen.

54 Eine Roulottefahrt ist besonders amüsant für Eltern mit Kindern und Hund.

55 Auch eine Besichtigung der Klosterkirche Bellelay liegt im Tagesprogramm drin

53 Près de Les Cerlatez. On choisit autant que possible les chemins de forêt ou de campagne.

54 Un voyage en roulotte est particulièrement amusant pour les parents qui ont des enfants et un chien.

55 Une visite de l'église du couvent de Bellelay est inscrite au programme de la journée

53 Presso Les Cerlatez. Quando ciò è possibile, il cammino passa attraverso i boschi e i prati.

54 Un viaggio con la roulotte è particolarmente divertente per i genitori accompagnati dai bambini e dal cane.

55 Il programma del giorno comprende anche una visita alla chiesa conventuale di Bellelay

53 Near Les Cerlatez. Paths across fields and through woods are preferred wherever possible.

54 A caravan trip is particularly enjoyable for parents with children and a dog.

55 A visit to the abbey of Bellelay can easily be included in the day's programme



proches des fermes, un tracteur de biais au travers de la route, tels sont les problèmes auxquels on se confronte. Il y a aussi des chevaux qui se cabrent devant une flaqué d'eau, ou à un coup de sifflet strident, ou même devant de la vaisselle en plastique. Comment réagir? Comment manœuvrer? Agir vite et ne pas se crispier, tel est le premier commandement à bord d'une roulotte.

Toutefois, après un ou deux jours, un tempo de route s'établit. Cheval et passagers s'habituent à cheminer ensemble. On est maintenant prêt à tout apprécier pleinement: les prairies, les champs, les gorges, la forêt, les torrents qui murmurent, les oiseaux qui gazouillent. On s'arrête pour converser avec le paysan dans les champs, on noue le dialogue avec son partenaire, avec ses enfants.

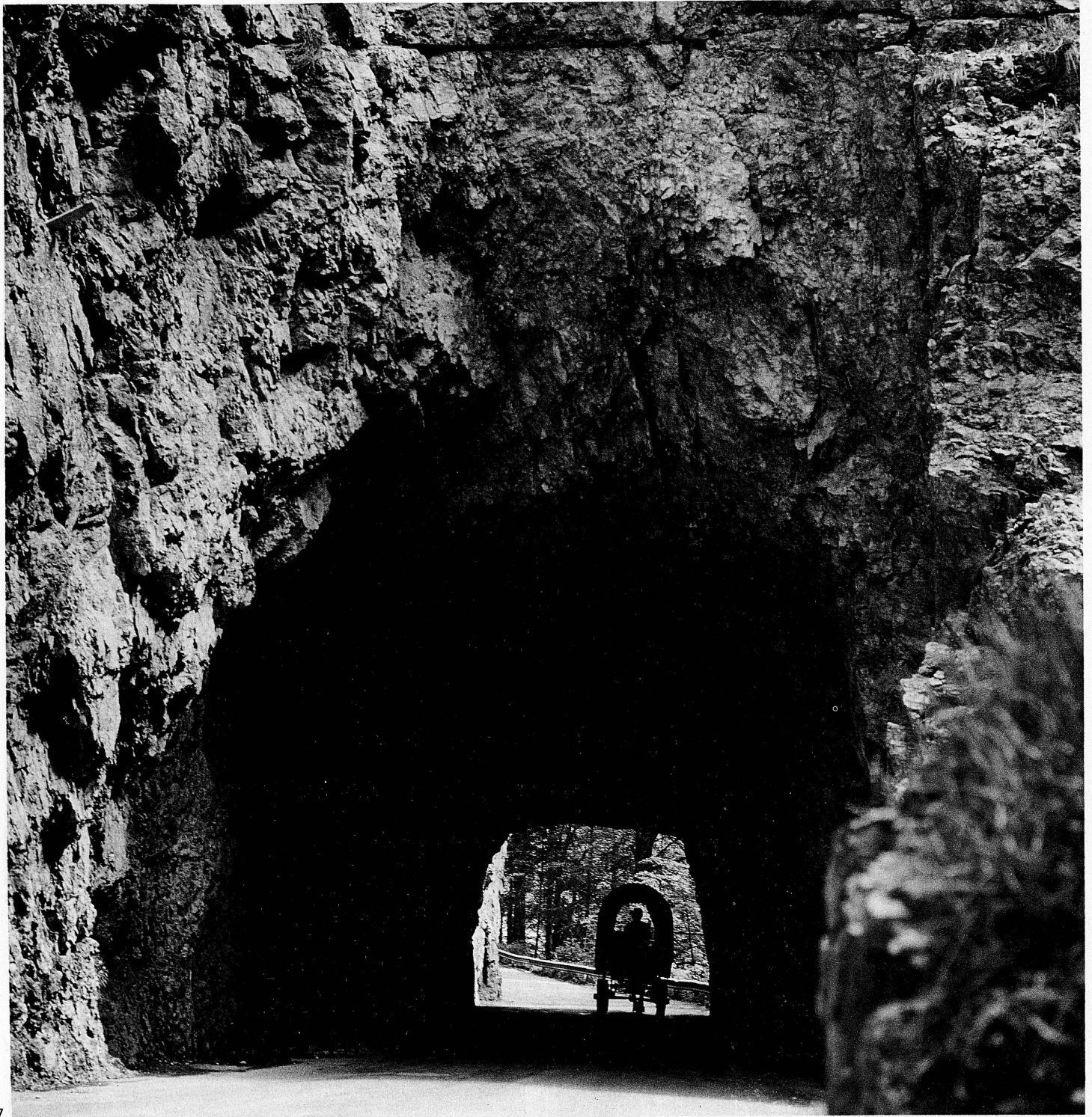
Un voyage en roulotte est possible dans le Jura suisse. A Lucelle, à dix kilomètres de Delémont, 26 chars à bâches sont disponibles. On peut choisir entre trois itinéraires: Franches-Montagnes, Ajoie et Jura alsacien, vallée de Laufen avec une pointe dans le Sundgau français. Avant chaque voyage, le maître d'écuries Jean-Claude à Lucelle enseigne aux novices à soigner le cheval, à le brider et à le débrider, à le harnacher et à le déharnacher, à conduire la voiture, à manœuvrer sur les routes en pente montante ou descendante. Et maintenant, en route! On ne tarde pas à se rendre compte que, lorsqu'il s'agit de chevaux, quelques notions préalables peuvent servir.

La roulotte est équipée avec tout le matériel de secours, avec les accessoires pour le cheval, les ustensiles pour le pique-nique et même les chaises longues, sans oublier le fourrage en suffisance. Le parcours quotidien est de dix à vingt-quatre kilomètres au plus. Au programme de chaque jour sont inscrits une longue sieste à midi, la visite d'une église ou d'une des merveilleuses grottes de l'Ajoie, ou encore d'un atelier de potier. On s'est mis en route, non pour courir, mais pour flâner agréablement. Les chemins, presque exclusivement des routes secondaires, sont bien signalisés. On n'a pas le droit de s'en écarter. Grâce à la carte routière et à un guide contenant des dessins et une description détaillée du parcours, qui vous sont remis au départ, vous ne pouvez plus vous égarer.

Vers la fin de l'après-midi, l'équipage arrive à l'étape où le logement a été réservé à l'auberge. Les voyageurs s'occupent d'abord du cheval, qui est le principal personnage: ils le détellent, le conduisent à l'écurie, lui donnent son foin, son eau, et du fourrage concentré. Ensuite seulement, ils se soignent eux-mêmes, prennent une douche, visitent la localité et, en fin de journée, se consacrent aussi aux plaisirs de la table (en général une excellente cuisine française).

Les organisateurs de ces voyages en roulotte d'une semaine, ou seulement d'un week-end prolongé, sont ACS Reisen AG, Wasserwerkstrasse 39, 3000 Berne 13, tél. 031 224722, et Pro Jura, 16, rue de l'Hôtel-de-Ville, 2740 Moutier, tél. 032 931824. Le prix forfaitaire pour une semaine, chambre et petit déjeuner inclus, s'élève pour le premier et le deuxième participants à Fr. 695.- chacun et à Fr. 195.- chacun pour le troisième et le quatrième (qui peuvent être des enfants). En période de vacances scolaires, il est recommandé de s'annoncer longtemps à l'avance.





56/57

Am zweitletzten Tag der Freiberge-Tour führt die Reise durch die Pichoux-Schlucht bei Undervelier

L'avant-dernière journée du circuit des Franches-Montagnes, l'itinéraire conduit à travers la gorge de Pichoux près d'Undervelier

Il penultimo giorno del giro attraverso le Franches-Montagnes, la via conduce attraverso la gola di Pichoux presso Undervelier

On the last day but one of the Franches Montagnes tour the route leads through the Pichoux Gorge near Undervelier



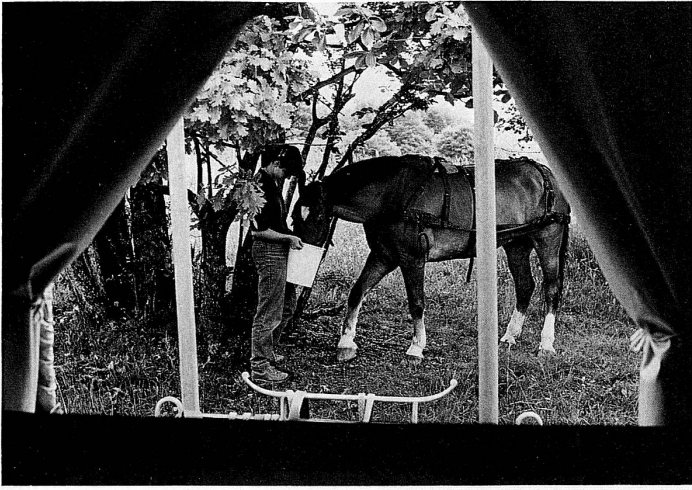
58

Über die Mittagszeit wird ein zweistündiger Halt zum Essen und Ausruhen eingeschaltet. Das Pferd kommt zuerst an die Reihe: es wird ausgespannt, bekommt einen Eimer Wasser (59) und Kraftfutter (62, 65), das in Säcken (60) mitgeführt wird. Dann erst dürfen sich die Passagiere zum Mittagstisch setzen (61, 63). Rechaud und Grill (64), Campingstühle und -tisch (58), ja sogar Liegestühle gehören zum Inventar der Roulotte

A midi, on fait une halte de deux heures pour le repas et la sieste. Le cheval est servi d'abord: on le dételle et on lui donne un seau rempli d'eau (59) et du fourrage comprimé (62, 65) dont on a emporté quelques sacs (60). Ensuite seulement, les passagers s'installent pour déjeuner (61, 63). Un réchaud, un gril (64), des chaises et une table de camping (58) et même des chaises longues composent l'inventaire de la roulotte

A mezzogiorno è prevista una sosta di due ore durante la quale si mangia e ci si riposa. Dapprima si deve pensare al cavallo: dopo essere stato staccato, l'animale riceve un secchio d'acqua (59) e foraggio concentrato (62, 65) trasportato in appositi sacchi (60). Solo in seguito i viaggiatori si accomodano a tavola (61, 63). L'inventario della roulotte comprende il fornello da campo e il grill (64), le sedie e il tavolo da campeggio (58) e persino le sedie a sdraio

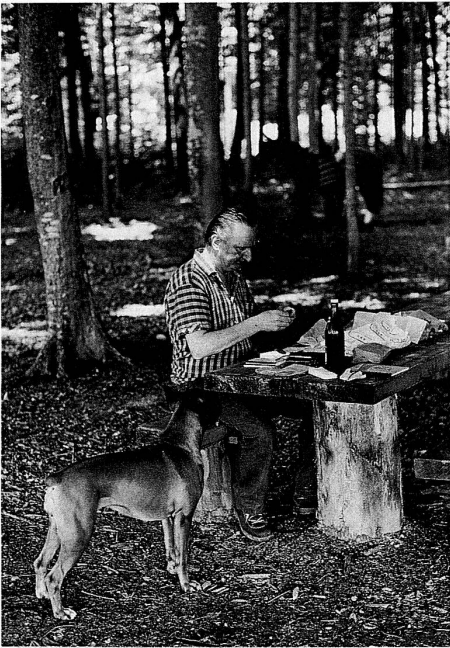
A stop of about two hours for a meal and a rest is usually made around midday. The horse has first claim: it is unharnessed and gets a pail of water (59) and fodder (62, 65) that is carried ready packed in bags (60). After that, the passengers can sit down to lunch (61, 63). A heater and grill (64), camping seats and table (58) and even deck-chairs are part of the caravan inventory



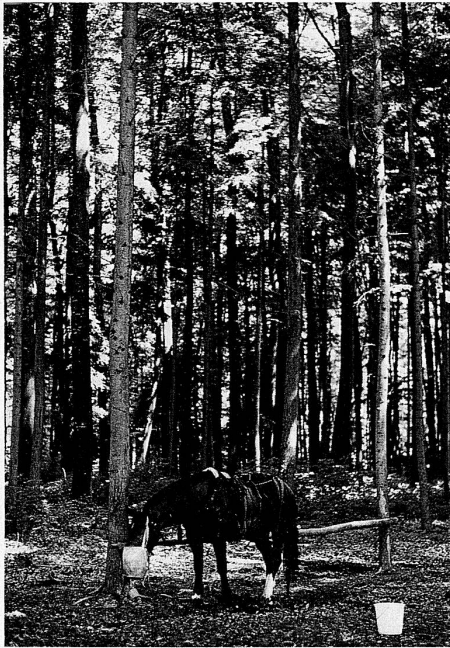
59



60



61



62

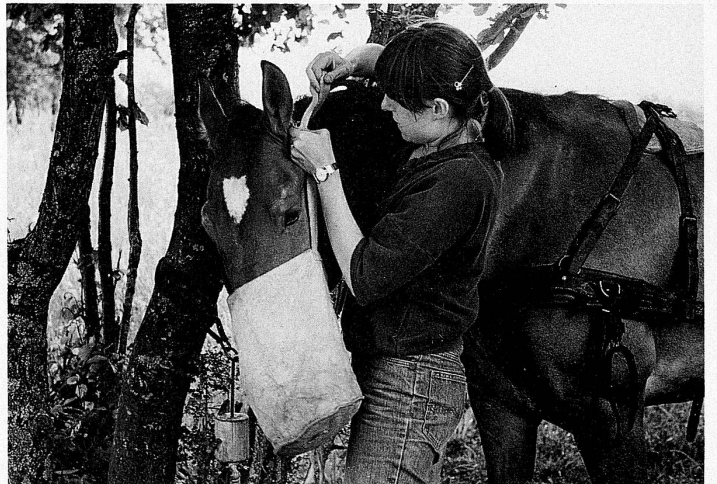


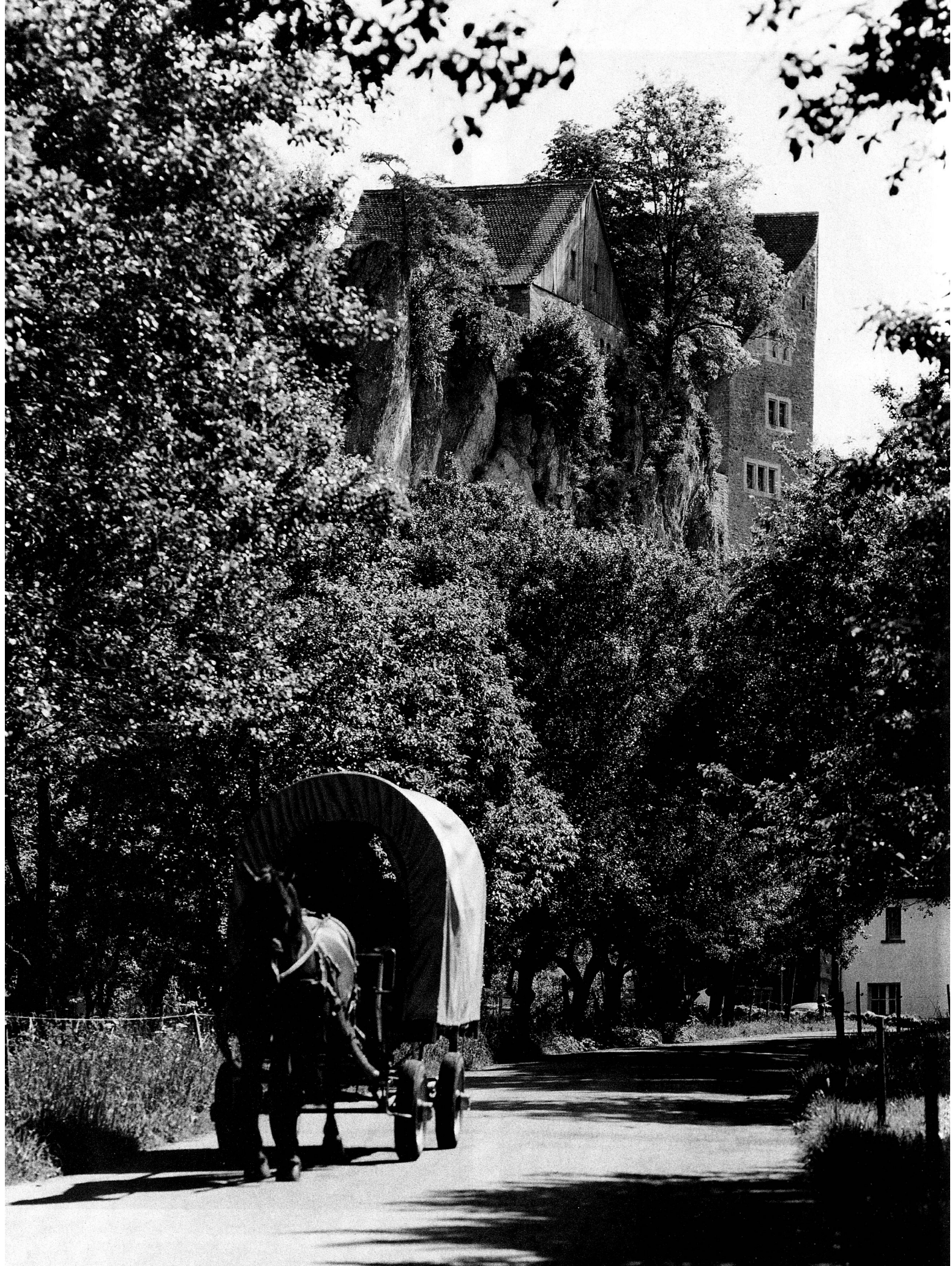
63

64



65





The caravans, perhaps more accurately described as covered wagons, that trundle along forest paths in the Ajoie or on side roads in the wide wooded pasturelands of the Franches Montagnes might seem to have been left behind by some forgotten age. It sounds very nearly absurd in this century of speed records to depend on one horsepower only, instead of twenty or a hundred, and to be on the road for a week without covering much more than a hundred kilometres. Instead of actuating the self-starter and quickly accelerating to cruising speed, somebody here is taking the trouble to make friends with a local horse—of good character, admittedly—and to get to know its idiosyncrasies. Changing road conditions, a sudden storm, a herd of obstinate cows in the lane, a barking dog at a farm, a tractor swinging out on to the road all of a sudden become problems. There are horses that will even shy at a puddle or a sudden whistle. How do you handle them? Quick action and a measure of flexibility are essential on a trip with a caravan.

Yet by the end of the second day at the latest horse and driver have found their rhythm. They have got accustomed to each other, have become a team. Fields and meadows, rushing streams or gorges, glades and birdsong can now be appreciated on the way, and conversations with the passengers in the wagon or with the farmer in his field help to pass the time.

A horse-drawn journey of this kind can today be enjoyed by anyone who cares to try it in the Jura. Twenty-six caravans await holiday-makers at Lucelle—some ten kilometres from Delémont. There is a choice of round trips: Franches Montagnes, Ajoie or Alsatian Jura plus Laufen Valley, with a short excursion into France. Before the trip the stable-master Jean-Claude instructs greenhorns at Lucelle in looking after their horse, bridling and harnessing it, driving, turning and negotiating hills in both directions. The participants in this course then set out on their adventures. Anybody who has tried it will know that a little previous experience with horses is a marked advantage.

The caravan is provided with all materials that may be needed for the horse or for a possible breakdown; there are deck-chairs, picnic equipment and fodder for the prime

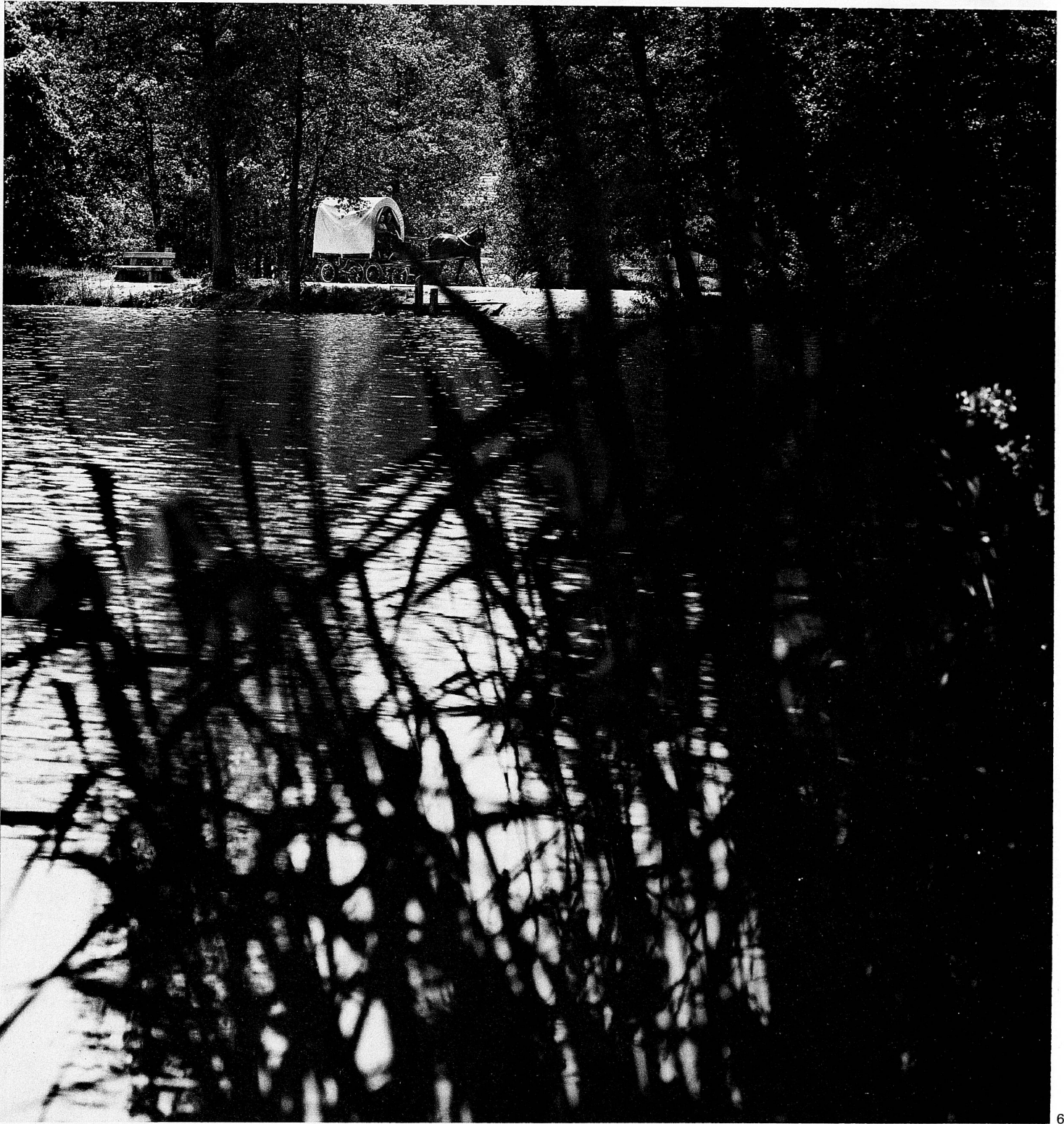


66 Auf der Ajoie-Tour kommt die Roulotte am mittelalterlichen Schloss von Pleujouse vorbei.
67 Am Dorfbrunnen von Cœuve mit seinen sieben Becken kann sich das Pferd erlaben

66 Dans le circuit de l'Ajoie, la roulotte passe au pied du château médiéval de Pleujouse.
67 La fontaine communale de Cœuve se compose de sept bassins où le cheval peut s'abreuver

66 Durante il giro dell'Ajoie, la roulotte passa accanto al castello medioevale di Pleujouse.
67 La fontana del villaggio di Cœuve, con le sue sette vasche, offre al cavallo la possibilità di ristorarsi

66 On the Ajoie tour the route runs past the medieval castle of Pleujouse.
67 The horse can drink its fill at the village fountain of Cœuve with its seven compartments



68

mover. From 10 to at most 24 kilometres are covered per day. There is still plenty of time for a visit to the fascinating caves of the Ajoie, to an interesting church or a potter's workshop. The purpose is, after all, to enjoy the trip, not to beat any speed records. The route is specially marked and consists almost entirely of side roads. It is not permitted to leave the prescribed routes. Since a route map and a handbook with a sketch and detailed description of each stage are provided, not very much can go wrong. In the late afternoon the caravan reaches its

destination for the day, where rooms have been booked in advance at a country inn. On arrival, the passengers must first look after the chief protagonist, in this case the horse, taking off its harness, settling it in the stable and feeding it with hay, fodder and water. Then it is their turn to take a shower, perhaps enjoy a walk through the village and finally regale themselves on the evening meal, which will mostly be cuisine française.

The organizers of these caravan trips—lasting a week or a long week-end—are ACS

Reisen AG, Wasserwerk-gasse 39, 3000 Berne 13, tel. 031 22 47 22, or Pro Jura, 16, rue de l'Hôtel-de-Ville, 2740 Moutier, tel. 032 93 18 24. The inclusive rate for one week with bed and breakfast in the hotels is SFr. 695.— for the first two persons and SFr. 195.— for the third or fourth person (including children) per caravan. It is advisable to apply for a caravan well in advance during the school holiday period.



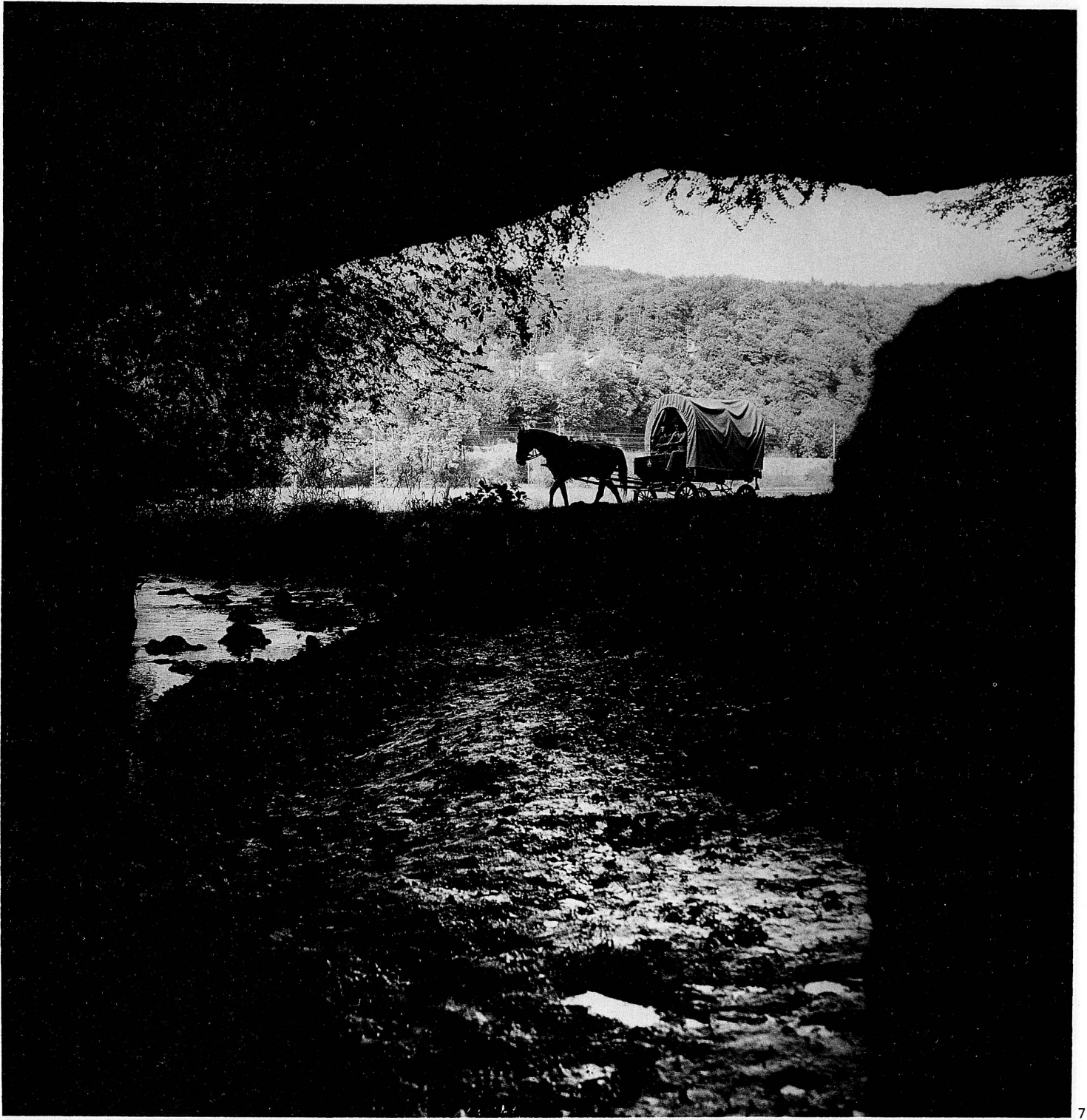
69

68/69 Vorbei am Weiher von Bonfol, und immer wieder durch schattigen Wald

68/69 On passe près de l'étang de Bonfol, puis à travers une forêt ombreuse

68/69 Lungo lo stagno di Bonfol e attraverso boschi ombrosi

68/69 Past the pool at Bonfol and away again into the shady woods



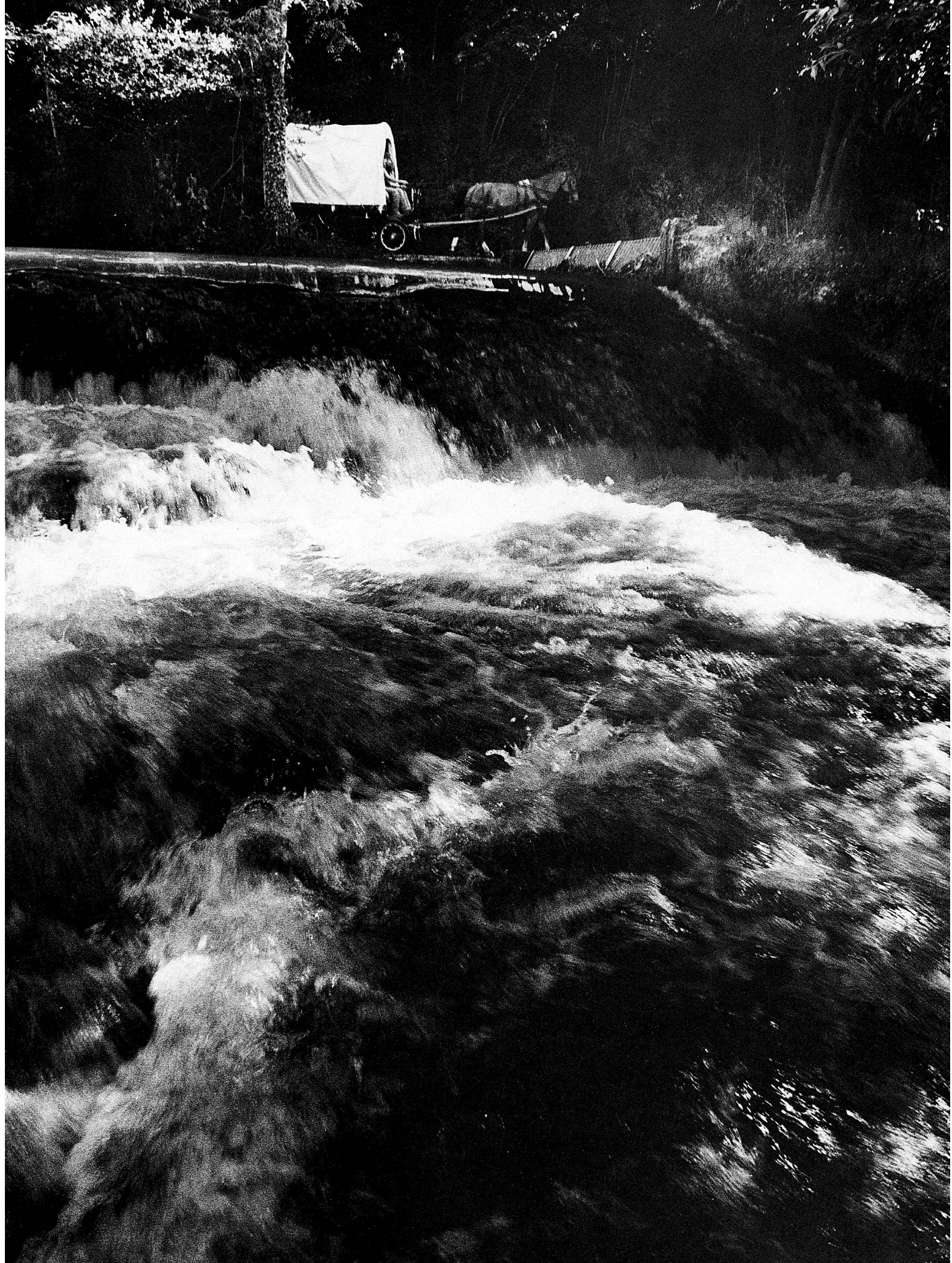
70

*Bei den Höhlen von Milandre und an der Allaine
unweit von Boncourt*

*Près des grottes de Milandre et aux bords de
l'Allaine, non loin de Boncourt*

*Presso le grotte di Milandre e lungo l'Allaine, non
lontano da Boncourt*

*Near the caves of Milandre and beside the River
Allaine not far from Boncourt*





72

Gegen den späteren Nachmittag trifft der Tross im Nachtquartier ein, wo in einem Landgasthof Zimmer und Stall vorbestellt sind. Hauptperson ist wie immer das Pferd: das Fell wird abgerieben und gestriegelt (72), die Hufe müssen gereinigt werden (73). 74 Langsam zieht die Roulotte durch blühende Wiesen in der Nähe von Les Genevez

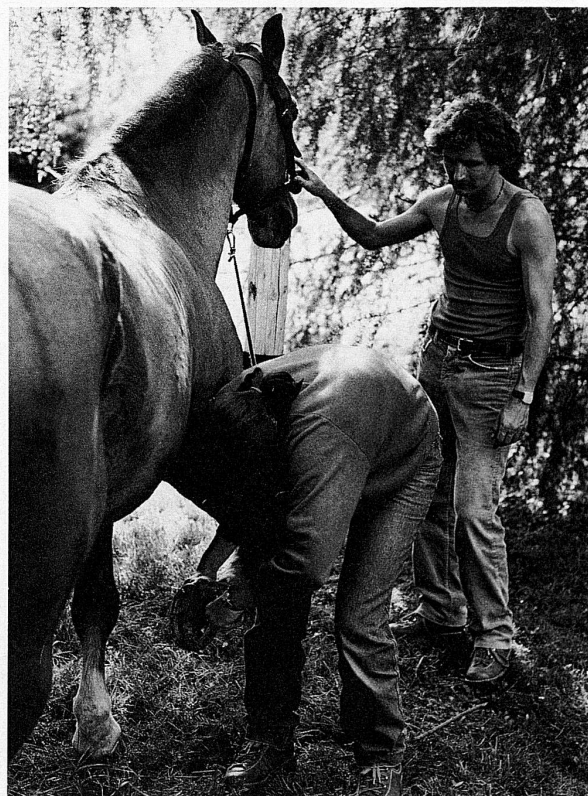
Dans l'après-midi sur le tard, la roulotte vient prendre ses quartiers de nuit dans une auberge de campagne, où des chambres et une place à l'écurie ont été réservées. Le cheval est comme toujours servi le premier: on brosse et étrille sa robe (72), on nettoie ses sabots (73).

74 La roulotte traverse lentement les prairies en fleurs dans les environs de Les Genevez

Nel tardo pomeriggio, la carovana raggiunge la locanda dove sono state riservate le camere e la stalla per la notte. Come sempre, dapprima si deve pensare al cavallo che viene strofinato e strigliato (72); anche gli zoccoli devono essere puliti con cura (73). 74 La roulotte avanza lentamente fra i prati in fiore nei pressi di Les Genevez

In the late afternoon the caravan reaches the country inn where rooms and stable have been booked for the night. The horse comes first, as always: it is rubbed down and combed (72), and its hoofs are cleaned (73).

74 The caravan loiters through the flowery meadows in the vicinity of Les Genevez



73

